

StadtMuseum

Das Museumsjahr 2022 bot insgesamt drei Sonderausstellungen:

1. Das Kleine Schwarze – Zur Geschichte eines besonderen Kleides

Von Januar bis Mai 2022 lief nach verlegtem Kultursommer und Coronapause erneut die Schau „Das Kleine Schwarze“ – La petite robe noire. Auf der Grundlage der einzigartigen Sammlung des Stuttgarter Modesammlers Christian Bräu wurde der Blick auf die hohe Schneiderkunst gerichtet. Die Originalkleider von Coco Chanel, Christian Dior oder Yves Saint Laurent verzauberten die Besucher mit einer Zeitreise in die Ära der großen Filmschauspielerinnen. Neben den Kleidern von Audrey Hepburn oder Doris Day ging es aber auch um die eigentliche Könnerschaft des Schneiderhandwerks. Hier knüpfte die Ausstellung an die Fellbacher Schneidermeisterinnen an, die bis in die 1970er Jahre zahlreich in der Stadt wirkten.

Im Rahmenprogramm ging es mit Musik, Literatur und Filmen um berühmte Kleidergeschichten. Highlight waren ein Vintage-Kleidermarkt und der Film um die Fellbacher Schneiderin Fanny Salland, deren Enkelin Alexandra Staib ihren sehr beliebten Film über die Oma eigens für das Museum zusammengeschnitten hatte.

Eine Besonderheit dieser Ausstellung war, dass die Besucher*innen von weit her anreisten. Allein der Vintage-Kleidermarkt zog über 300 Besucher an einem Samstag an, worüber sich auch die umliegenden Läden der Nachbarschaft freuten. Im Besucherbuch befinden sich Einträge nicht nur aus Stuttgart, Reutlingen und Tübingen, sondern auch aus München und Berlin, was sicherlich dem weitgefassten Thema „Mode“ geschuldet war. Insgesamt kamen zur Ausstellung über 5000 Besucher*innen.

2. Cariati – Lontani ma vicini – so weit und doch so nah

Von Juni bis September hieß es denn „Cariati – so weit und doch so nah“. Der Fellbacher Verein Centro Italiano hatte die Fotoausstellung zum 40jährigen Bestehen initiiert und in großen Teilen selbst organisiert. Gezeigt wurden aktuelle Fotos aus der süditalienischen Stadt Cariati, aus welcher fast 90 % der Fellbacher Italiener*innen stammen. Auf berührende Weise zeigten die Bilder Szenen aus dem italienischen Leben der Fischer, der Restaurant- und Barbesitzer ebenso wie Architekturfotos aus der Altstadt oder Naturaufnahmen vom Strand.

Außergewöhnlich war, mit welchem Engagement die Mitglieder des Centro Italiano sowohl die Ausstellung als auch das Rahmenprogramm mit eigenen Musikerinnen und Musikern organisierten. Besonders eindrücklich waren die zahlreichen Führungen, durchgeführt von den „Deutsch-Italienern“ oder dem Fotografen Peter Hartung. Immer ging es um Erzählungen von Heimat und Zuhause. Die Ausstellung soll im Frühjahr 2023 auch in Cariati gezeigt werden! (3.500 Besucher*innen)

3. Neu eingefädelt – Handarbeit zwischen Tradition & Slow Fashion

Seit November 2022 läuft eine Ausstellung, die das Thema „Handarbeit“ auf den Prüfstand stellt. In Kooperation mit der Hochschule für Gestaltung Pforzheim haben sich junge Studierende mit den alten Techniken befasst und diese neu interpretiert. Ob Boxermantel oder Brautanzug, ob Winterpullover oder Abendkleid: entstanden sind innovative Entwürfe, die es in sich haben. Zur Ausstellung beigetragen haben zudem kleine Ateliers aus Nah und Fern und über 20 Fellbacher*innen mit besonderen Leihgaben. Allen gemeinsam ist das handwerkliche Können und der Wille zu einem neuen ökologischen Bewusstsein. Oberste Devise für alle Teilnehmenden: „Nach kaputt kommt schöner“ oder „Reparieren statt Wegwerfen!“

Mit dieser Ausstellung möchten wir vor allem eines: wir möchten zum Nachdenken anstoßen und diskutieren: Welche Fertigkeiten sind nützlich für ein nachhaltiges Leben? In diesem Sinne sind Ausstellung und Rahmenprogramm generationsübergreifend angelegt. Zu diesem Thema fanden sich viele Kooperationspartner zusammen: neben der Hochschule Pforzheim auch die Fachhochschule Kirchheim Teck, die VHS und der Gleichstellungsbeirat Fellbach, die Handarbeitsläden aller Stadtteile, Kunstbedarf Colorado sowie die Galerie Renz. (bislang 900 Besucher)